

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsenendamm 47 E
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 7

Berlin, Juli 1961

41. Jahrgang

Der Spruch: Wenn sich das Wetter schlecht läßt an,
hab' ich den Trost erdacht:
Der Himmel, der es ändern kann,
der sehe zu! Was geht's mich an?
Hab' ich's doch nicht gemacht!
Und wenn die Luft sich aufgehellt,
wie es mein Herz begehrt,
dann blick ich freudig in die Welt,
als hätte man's bei mir bestellt.
Und ich hätt' es beschert.

Friedrich Rückert

Wir machen Pause

Der Monat Juli, als Ferienmonat einer der willkommensten Monate des Jahres, ist da und mit ihm wieder die alljährlich wiederkehrende Reiselust, die Freude auf das Ausspannen von langen Arbeitsmonaten, vom Gehetze und Getriebe des Alltagslebens, kurzum, die Ferienzeit. Allenthalben herrschen Vorbereitungen für Reisen und Fahrten, teils in kleineren, teils in größeren Gruppen, teils aber auch allein. Für ein paar Wochen wird einmal der Rücken gekehrt nicht nur dem, was hinter uns bleiben soll, sondern auch allem, was wir im Grunde nicht gern missen und entbehren möchten. Hierzu gehört ohne Zweifel auch die ein- oder mehrmals wöchentlich gewohnte Übungsstätte in unserem Verein, die Gruppe unserer Kameraden, Turnbrüder und Spielgemeinschaften. Wer mit ihnen verwachsen ist und wem die regelmäßigen Zusammenkünfte Bedürfnis geworden sind, der wird nicht verreisen können, ohne einen Gedanken dafür aufzuwenden, daß die Trennung doch irgendwie ein wenig wehmütig macht. Aber schnell sind solche Gedanken verfliegen, denn lange währt die Ferienzeit ja ohnehin nicht, und ein Wiedersehen ist ja dann auch ganz schön. Im Vordergrund steht die Absicht, einmal auszuspannen, neue Kräfte zu sammeln, sich loszulösen von allem, was Kräfte zehrt und einmal nicht zu tun, was sonst getan werden muß. Zum Ausspannen gehört aber auch die Aufgabe einer einem liebgewordenen Betätigung, ein Tun, das auch Entspannung und Freude bringt, aber ebenfalls das Einlegen einer Pause bedarf, will man in seiner Ferienzeit völlig losgelöst sein von allem, was zum Alltag gehört. Schließlich bringt die Betätigung im Verein nicht nur Entspannung und Lockerung unserer Glieder, sondern auch zum Teil eine ganze Menge Arbeit all denen, die an verantwortlicher Stelle stehen oder sonstwie ihre Kraft und Freizeit opfern, damit die anderen die Vereinsgemeinschaft um so deutlicher spüren. Und deshalb ist es gut, daß wir einmal Pause machen. Pause vom Beruf, Pause von der Häuslichkeit, Pause auch vom Vereinsleben. Jede Pause dient dem Zweck, nach ihr um so frischer wieder ans Werk zu gehen, mit neuen Kräften ausgestattet Neues zu vollbringen, mehr zu leisten und dort wieder einzusetzen, wo man aufgehört hat. Pause bedeutet also immer, wieder anfangen. Und so sollten wir auch daran denken, wenn wir jetzt Pause machen, wenn

wir jetzt verreisen oder irgendwie anders Ferien machen, daß wir nach dem Sammeln neuer Kräfte, nach dem Ausschalten aller Gedanken an den Alltag, zurückkehren müssen auch in die Vereinsgemeinschaft, in die Riege, in die Mannschaft, in die Gruppe alter Freunde und Kameraden, denen wir so viele schöne Stunden verdanken. Wir sollten darauf bedacht sein, daß die Pause nicht etwa das Band zerrissen hat, ja, daß sie es nicht einmal zu lockern vermochte! Wir sollten uns nach Beendigung unserer Ferien freuen, nun wieder in diesem Kreise, in unserem Kreise weilen zu können; denn dann erst ist es echte Kameradschaft und Freundschaft zu nennen, die uns miteinander verbindet. Beginnen wir also unsere Pause, genießen wir sie in ganzer Fülle, doch vergessen wir nicht, daß es nur eine Pause war, eine Unterbrechung. Lassen wir kein Band zerreißen, finden wir zurück und beginnen dort, wo wir aufhörten. Das in der Pause Gewonnene wird erst dadurch von Bestand sein.

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 7. Mondscheinwanderung, Treffen 18 Uhr S-Bahnhof Wannsee
7. 7. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr
14. 7. Vorstandssitzung (Jubiläum), Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr
1. – 13. 8. Sporthelferkursus, Olympiastadion
4. 8. Vorstandssitzung, Gaststätte Linthe, 19.30 Uhr
15. 8. Einsendeschluß für die Ausgabe August/September

Sporthelferkursus für Jungen im Olympiastadion

In der Zeit vom 1. bis 18. August dieses Jahres führt der Senator für Jugend und Sport wiederum einen Sporthelferkursus durch. Es ist der achte Kursus dieser Art und dient der Ausbildung von körperlich geeigneten, sportlich veranlagten und interessierten sowie charakterlich einwandfreien Jungen zu Sporthelfern (Vorturnern, Kampf- und Schiedsrichtern, Riegenführern und selbständigen Leitern von Übungsgemeinschaften und kleineren Sportveranstaltungen). Die Teilnehmer werden theoretisch und praktisch auf den turnerischen und leichtathletischen Gebieten sowie in den hauptsächlichsten Ballspielarten unterwiesen und sollen dadurch befähigt werden, ihren Sport- und Jugendwarten in den Turn- und Sportvereinen und anderen Organisationen sowie in den Sportlehrkräften in den Schulen fachkundige Helfer zu sein. Bei der Auswahl der Jungen — Mädelskurse werden dieses Jahr nicht durchgeführt — ist von den Vereinsjugendwarten ein strenger Maßstab anzulegen. Dieser Sporthelferkursus ist kein billiger Ersatz für eine Urlaubsreise. Darüber hinaus muß sichergestellt sein, daß diese Jugendlichen sich auch späterhin Vereinen, Jugendorganisationen und dergleichen für die sportliche Betreuung und Ausbildung ihrer Kameraden zur Verfügung stellen, um ihnen ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten weiter zu vermitteln.

Die Teilnahme an diesem Kursus ist kostenlos. Die Teilnehmer werden in internatsmäßiger Form in den Räumen des Olympiastadions untergebracht und auch dort verpflegt. Ohne zwingende Gründe sollen die Kurssteilnehmer das Stadion nicht verlassen. Nur die beiden Sonntage sind als Besuchstage für die Angehörigen vorgesehen, und zwar von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Teilnahmeberechtigt an diesem Kursus sind aus den Vereinen des Sportverbandes Berlin alle Jugendlichen, die vorstehend aufgeführte Bedingungen erfüllen, ihr Freischwimmerzeugnis vorweisen können und an keinem derartigen Kursus bisher teilgenommen haben.

Alter: 15 bis 20 Jahre.

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Unerwartet und für uns alle unfassbar ist am Montag, dem 19. Juni, unser Turnbruder

August Brauer

im 68. Lebensjahre von uns gegangen. Seine ganze Liebe gehörte den Turnerkindern der Südgruppen; so hat er noch wenige Tage vor seinem Tode „seine Kinder“ zum Staffellauf des 17. Juni geführt.

Eine große Lücke hat das Schicksal durch den Tod dieses Getreuen in unsere Reihen gerissen. Immer war August Brauer zu helfen bereit, wenn er gerufen wurde.

Wer so mit uns verbunden war, wird immer unvergessen bleiben!

Anmeldungen, die von den Jugendwarten und den Vorsitzenden der Vereine befürwortet werden müssen, sind an das Sekretariat der Sportjugend Berlin bis zum 20. Juni 1961 zu richten (durch die Geschäftsstelle des DJ).

Jeder Bewerber erhält daraufhin einen Meldebogen, der die Zustimmung der Eltern oder der Erziehungsberechtigten sowie das Ergebnis einer ärztlichen Untersuchung enthalten muß.

(Aus „Berliner Sport“)

Im vergangenen Jahre nahmen Sigrid Wolf und Karin Strähler an einem Sporthelferkursus des Senators für Jugend und Sport teil und haben darüber im „SCHWARZEN DJ “ sehr interessant zu berichten gewußt. Es wäre schön, wenn sich in diesem Jahre von unseren Jugendlichen aus allen Abteilungen einige Kurssteilnehmer fänden, die dann später aber auch gewillt wären, das Erlernte im Verein nutzbringend an andere weiterzugeben. Meldungen sind möglichst schnell der Geschäftsstelle, Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23, zuzuleiten.

Verantwortung und Führungsaufgabe

Der Oberturnwart des Stuttgarter Turnvereins B. Philippscheck hat in „Deutsches Turnen“, Beilage „Der Vorturner“, über das Wesen und die Verantwortung von Turnwarten und Vorturnern einen schönen Beitrag geschrieben, den auch unsere, besonders die jüngeren Turner und Turnerinnen, lesen sollten. Vielleicht bleibt einiges haften.

Bele

„Ein Turnwart und Vorturner übernimmt eine hohe Verantwortung und mag sich zuvor prüfen, ob er dem wichtigen Amte gewachsen ist. Er soll die jugendliche Einfalt pflegen, daß sie nicht durch frühreife Unzeitigkeit gebrochen werde. Ihm entfaltet sich das jugendliche Herz, er steht der Jugend am nächsten und ist darum ihr Berater, ihr Anwalt ihres künftigen Lebens. Werdende Männer sind seiner Obhut anvertraut. Wer nicht von Kindlichkeit und Volkstümlichkeit innigst durchdrungen ist, bleibe fern von der Turnwartschaft. Ihr Turnwarte, Vorturner und Vorturnerinnen seid in die Reihe der Jugend- und Volkserzieher aufgerückt, und damit ist euch ein schweres Amt, aber auch eine sehr schöne Aufgabe zuteil geworden. Gibt es etwas Schöneres, als gesunde Menschen am Gerät zu bilden, ihre Übungen langsam reifen zu lassen oder bei großen Kundgebungen unserer Vereine eine Vielzahl von Körpern zu bewundern, die sich im Gleichklang der Herzen bei gemeinsamen Übungen vereinen? Ja, es lohnt sich, Menschen im Jahnschen Geiste zu erziehen!“

REINKE - Textilien

Ihr Fachgeschäft für Damen-, Herren- u. Kinderwäsche mit Garantie bis zu 2 Jahren.

Oberhemden, Blusen, Strümpfe, Miederwaren, Kurzwaren.
Qualitäts-Bettwäsche, -Tischwäsche und -Inlett.

Hindenburgdamm 90, an der Augustastraße / Telefon: 73 70 42

Trinkt HERVA

Einige, vor allem Jüngere, werden fragen: „Ja, wie soll ich das machen?“ — Nun, du mußt zuerst selber Turner sein, der in der turnerischen Gedankenwelt heimisch ist. Wir müssen die Idee des Turnertums vertreten gegen alle Widerstände, Disziplinlosigkeiten in den eigenen Reihen, gegen Lauheit und Säumigkeit. Dazu gehört Mut, der Mut der Verantwortung! Streben wir als Vorbilder mit Mut, Liebe und Geduld danach, Jahns Forderung zu erfüllen, dann wird unser Wirken segensreich und nützlich sein. Dann werden wir auch die Achtung, Unterstützung und Sympathie derer gewinnen, die wir gern als Mitglieder und Mitarbeiter in unseren Reihen haben möchten.

Schiller sagt dazu: „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben. Bewahret sie! Sie sinkt mit euch, mit euch wird sie sich heben!“

Das „Präsent der guten Laune“,

das uns unsere idealisten mit ihren Theater-Veranstaltungen am 10. und 11. Juni in der Aula der Goetheschule boten, war ein wirkliches Präsent für jeden, der einen der beiden Abende besuchte. Überraschend gut war zumindest der erste Abend besucht, und nur das schöne Sonntagswetter mag manchen nach so vielen Schlechtwettertagen abgehalten haben, die Theatergruppe zu unterstützen. Es gibt wohl keine andere Meinung als die, daß allen Besuchern wirklich vergnügte, mit Lachen ausgefüllte Stunden bereitet wurden, sei es durch „Frauen lieben Helden“, „Filet mit Pilzen“ oder „Der blinde Hahn“, alle drei Stücke von Curt A. Goetz. Wenn auch die Hauptrollen-Träger sicherlich eine größere Leistung boten, so hatten alle übrigen Spieler doch einen so großen Anteil am Erfolg, daß ich mit einer Namensnennung in alphabetischer Reihenfolge allen am besten diene: Waltraut Barth, Helga Brauns, Dieter Döring, Heide Knebel, Heinz Mahler, Erhard Portzig, Manfred Portzig, Günter Warnecke. Aber auch der die Begrüßung und die Zwischentexte sprechende Hartmut Paul kann nicht unerwähnt bleiben. Ich möchte sagen, das Spiel unserer „idealisten“ ist reifer und sicherer geworden und wird bei einiger Übung bald noch mehr Routine erhalten. Ganz verkneifen kann ich es mir nicht, eine Leistung doch noch ein wenig herauszustellen. Es war die Schwippszene des Manfred Portzig als Liebhaber und künftiger Schwiegersohn, die durch beinahe an echten Schwips grenzende Natürlichkeit wirkte und viel Lachen schaffte. Daß bei den primitiven Bühnenvhältnissen auf dem Aula-Podium der Umbau und die Requisiten-Verteilung noch ein wenig umständlich war, könnte zwar bei weiteren Veranstaltungen vermieden werden; doch trugen die wirklich kleinen Mängel eher dazu bei, den Abend noch vergnüglicher zu machen. Wir wünschen uns bald wieder eine Aufführung und können nur jedem raten, sie nicht zu versäumen.

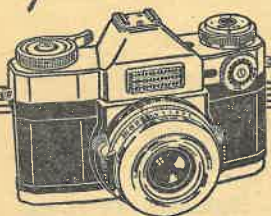
Hellmuth Wolf

Kurz — aber wichtig!

Lehrwart und Frauenschwimmwartin im BTB

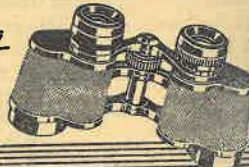
Auf der Schwimmwarteversammlung des BTB wurde unser Max Lukassek abermals zum Lehrwart und unsere Anni Lukassek zur Frauenschwimmwartin gewählt. Wir freuen uns über die Mitarbeit im BTB für die Verbreitung des Schwimmens und hoffen, daß ihre Tätigkeit auch für den ① Früchte trägt.

Für Reise, Sport und Wandern



**OPTIKER
JÄGER**

Moltkestr. 1, am S-Bf. Botan. Garten



Kleinbildkameras ab 49.50
Feldstecher ab 86. —
Alles Fotozubehör

Bequeme Teilzahlung

Trinkt HERVA

Zenker

Das altbewährte Fachgeschäft für Turnen und Sport

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am S-Bhf.) · Ruf: 72 19 68 u. 72 19 69

Sechs Beneidenswerte

vom ① fahren zur III. Gymnaestrada, dem Weltturnfest, nach Stuttgart vom 26. bis 30. Juli. Die Vorführungen so vieler Nationen, ohne Wertung und Punktzahl, werden Erlebnisse bringen, über die sicherlich viel berichtet werden kann. Wir wünschen uns und allen Lesern des „SCHWARZEN ①“ solche Berichte.

Die Prüfung als Freischwimmer bestanden: Birgitt Amendt, Gabriele Gerhardt, Christa Holze, Petra Kubem, Gabriele Müller, Helga Schnabel, Marianne Schultze, Sabine Wegener, Ingrid Ziegler, Burkhard Czernetzki, Hans Hirschmann, Peter Knopf, Werner Lobeck, Joachim Menzel, Dirk v. d. Weppen (alles Schüler zwischen 10 und 12 J.). Ferner Klaus P. Günther, Kurt Blümel, Monika Kaatz, Heidemarie Oriwol.

Für hervorragenden persönlichen Einsatz bei der Durchführung der Bundesjugendspiele 1960/61 (Winterspiele) hat das Sportamt Steglitz der Turnschwester Helene Neitzel zwei Olympia-Bücher und der Turnschwester Erika Tischer ein Buch, ebenfalls den olympischen Gedanken behandelnd, als Anerkennung überreicht. Das hat uns sehr gefreut!

Schöne Ferien und gute Erholung

wünschen wir allen ①-Mitgliedern, ob sie verreisen oder in Berlin bleiben. Nach den Ferien wollen wir nicht vergessen, uns wieder an altgewohnter Übungsstätte einzufinden, um die vielleicht vom Faulenzen ein wenig steif gewordenen Glieder wieder gelenkig zu machen. Wir freuen uns auch bestimmt auf das Wiedersehen mit den Turn- und Sportfreunden.

„DAS SCHWARZE ① macht auch einmal Pause und wird als Doppel-Nummer für die Monate August/September erscheinen. Beiträge mußten bis spätestens 15. August eingesandt sein. Natürlich können Berichte und sonstige Einsendungen über Ereignisse der Zeit bis zum 15. August auch schon früher der Schriftleitung zugestellt werden, damit sie schon ein wenig vorarbeiten kann. Da die nächste Ausgabe also erst am 1. September erscheint, haben Ankündigungen von Veranstaltungen im Monat August keinen Zweck, dagegen wären alle Ankündigungen für den September rechtzeitig willkommen.

HW

Neuer Jugendwart: Dieter Döring

Wie auf der Vereins-Jahresversammlung beschlossen, sollte der bisherige Vereins-Jugendwart

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum — Stragula

Sisal- u. Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel

Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88

Fernruf 73 25 58

nahe Augustastraße

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

Trinkt HERVA

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des Ⓐ

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Dieter von Stillfried nur für die ersten sechs Monate das Amt verwalten, da er aus Zeitmangel die Jugend nicht länger betreuen konnte. Nach dieser Zeit hatte sich Dieter Döring bereit erklärt, Vereins-Jugendwart zu sein. Er hat inzwischen seinen Posten übernommen und wird sich sowohl im „SCHWARZEN Ⓐ“ als auch bei der Vereinsjugend noch näher bekannt machen und seine Pläne unterbreiten. Wir haben den Eindruck, daß Dieter Döring mit Freude und Idealismus an seine Aufgabe herangehen wird und hoffen, daß die Ⓐ-Jugend durch ihn bald zu einer festeren Einheit wird, als sie es bisher war. Dazu wünschen wir viel Glück! Dieter von Stillfried sei Dank für seine oft uneigennütigen Bemühungen um die Ⓐ-Jugend. HW

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Herbert Ulrich 60 Jahre Turner

Ganze 7 Jahre war unser Männerturnwart Herbert Ulrich gerade geworden, als er zum ersten Male die Turnhallenluft „schnupperte“, und dann hat sie ihn nicht mehr losgelassen. Und er muß wohl immer ein ganz Fleißiger gewesen sein, denn sonst würde heute mit 67 Jahren nicht noch so viel Kraft und Beweglichkeit in ihm stecken! Und daß Herbert Ulrich auch von seiner turnerischen Begeisterung nichts eingebüßt hat, das beweist er täglich durch seine aufopfernde Tätigkeit besonders für die Jugend. Ja, mit 67 Jahren hat er noch eine „Purzelgruppe“ gegründet und ist ihr ein beliebter und verständiger Leiter. Im Jahre 1901 begann er im Moskauer Turnverein 1862 und 1916 bereits wurde Turnbruder Ulrich Meister im Gerätturnen von Moskau. Später, und zwar bis 1939, war er Turnwart im Rigaer Turnverein von 1861 und 1938 war er sogar Mitglied des Olympischen Komitees Lettlands. Von 1924 bis 1934 war Herbert ununterbrochen Meister von Lettland, 1925 auch Meister der Baltischen Staaten, 1939-1945 im Posener Turnverein, um dann 1952 zum Ⓐ zu kommen. Viele Siege auf Deutschen und anderen Turnfesten wurden errungen. 1957 erhielt er die Silberne Ehrennadel des BTB.

Nun, ein 60jähriges Turnerjubiläum verdient schon eine Würdigung und sei es mit diesen wenigen Worten, und daß noch eine ganze Reihe von Jahren in alter Frische hinzukommen, das wünschen wir dem Turnbruder Herbert Ulrich von Herzen! HW

Hallenwechsel der Jugend und Frauen

Auf den dringenden Wunsch des Jugendturnwartes ist das Turnen der männlichen und weiblichen Jugend sowie das der Frauen in die neue Halle, Tietzenweg 101-113, verlegt worden. Ich hoffe, daß nun die von mir in der Juni-Ausgabe festgestellte Aufwärtsbewegung dieser beiden Gruppen weitere Fortschritte machen wird, zumal die Turnabteilung bis einschließlich Dezember dieses Jahres

eine Werbeprämie

für die weibliche und männliche Jugend, für die Frauen und Männer ausgesetzt hat. Jedes Mitglied dieser Gruppen erhält für jedes nachweislich geworbene neue Mitglied, das mindestens drei Monatsbeiträge entrichtet hat, einen Monatsbeitrag erstattet.

Wer ist der beste Werber oder die beste Werberin? — Auf gehts! .

Bele

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Ⓐ

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Trinkt HERVA

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft bei

Lehmann & Dowe

Hindenburgdamm 58 neben Hilt

LEICHTATHLETIK

Leitung: Reinhard Hübener, Lichterfelde, Schwarzdornweg 1, 73 12 91

Wettkämpfe der letzten Wochen

Als Vorbereitung für die Schwedenfahrt waren einige Jugendliche zu einem Sportfest im Poststadion gemeldet. Leider erschienen nur drei Wettkämpfer, die aber bei dem sehr kühlen Wetter (Himmelfahrt) keine großen Leistungen vollbringen konnten.

Etwas besser war es beim Mehrkampftag am 4. Juni im Lichterfelder Stadion. Hier sprang H.-J. Kühl eine gute Serie im Weitsprung der B-Jugend mit 5,39 — 5,64 — 5,69 m. Auch H. Paul kam auf gute 5,89 m, jedoch bei der A-Jugend. Die anderen Teilnehmer zeigten normale Leistungen, mit denen man zum Anfang zufrieden sein kann. Ich möchte hoffen, daß beim nächsten Male alle eingeladenen Wettkämpfer ihre Meldung erfüllen; denn die hohen Startgebühren wären nutzlos ausgegeben. Nichteingehaltene Zusagen ziehen Selbstbezahlung der Meldegebühren nach sich. MP.

Schwedenfahrt unserer Leichtathletik-Jugend

Am Donnerstag, dem 18. Mai, begann unsere Reise zu einer Wettkampffahrt nach Schweden zusammen mit dem Z 88. Wir waren 32 Teilnehmer, davon 7 vom Ⓐ. Obwohl bei der Abfahrt um 23 Uhr schon Schlafenszeit war, herrschte in dem Abteil, das wir belegt hatten, eine großartige Stimmung mit viel Musik und Humor. Um 4.30 Uhr stiegen wir in Saßnitz auf die Fähre „Trelleborg“ um. Hier wurden nun die besseren Schlafmöglichkeiten von fast allen ausgenutzt. Da nur ganz wenig Wind wehte, gab es keine Seekrankheiten. In Trelleborg ging es dann mit der Eisenbahn weiter nach Malmö, schon unter der Führung von J.-E. Mattson aus Landskrona, der uns genauso freudig begrüßte, wie wir ihn. In Malmö hatten wir dann 4 Stunden Aufenthalt, den wir uns mit einer Hafenrundfahrt und auch durch ein gutes Mittagessen angenehm werden ließen. In Landskrona wurden wir von einigen alten Bekannten empfangen und gleich in das Theaterrestaurant gebracht, wo uns ein herrliches Mahl vorgesetzt wurde, daß mich sehr gut an die Fahrt vor zwei Jahren erinnerte. Nach den üblichen Begrüßungsreden wurde dann die Verteilung der Quartiere vorgenommen. Sechs Lichterfelder und fünf Zehlendorfer gingen in das Klubhaus des Vereins, wo wir auf Luftmatratzen schlafen mußten, die unserer Stimmung aber keinen Abbruch taten. Abends machten wir einen kleinen Stadtbummel.

Am Sonnabend war Wecken um 6.30 Uhr; das Aufstehen fiel manchem recht schwer. Nach dem Frühstück wurde die Öresund-Werft besichtigt, die mit zu den größten Schwedens gehört. Die Führung wurde diesmal ganz besonders interessant dadurch, daß wir einen der großen Pötte, der gerade ausgebaut wurde, besichtigen durften. Die Laderäume, in denen ein dreistöckiges Haus Platz haben würde, fanden unsere besondere Bewunderung.

Ein Teil der Gruppe machte nachmittags mit einigen Schwedinnen einen Spaziergang durch die

Herrn-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung
Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof
Tel. 73 39 82

Umgebung des Ortes. Auch hier wurde manche Erinnerung in mir wach. Abends trafen sich dann die drei Vereine zu einem kleinen Tanz im Theaterrestaurant. Um 21 Uhr mußten wir leider räumen. So zogen wir ungefähr mit 50 Personen durch den Ort zum Hafen, wo ein Hafenfest stattfand. Als wir dort ankamen, war nichts los. Erst angeregt durch unsere „Skiffle-Group“ (Gitarre und Schlagholz) kam Stimmung auf, und bald fand sich auch eine Kapelle ein, die uns dann ablöste. Nach einem Feuerwerk gings um 24 Uhr mit Gesang in die Quartiere. Am Sonntag begann der große Wettkampf. Das Wetter fand nicht unsere Zustimmung, trotzdem waren aber alle Beteiligten mit Freude bei der Sache.

Sieger wurde Z 88 mit 59 Punkten, 2. Landskrona 41, 3. ④ 40 P. An dem knappen Ergebnis unserer Jugendlichen zu den Schweden kann man ersehen, daß wir uns hervorragend geschlagen haben. Ich spreche unseren sechs Wettkämpfern an dieser Stelle nochmals meinen herzlichsten Glückwunsch aus. Erfolgreichster Lichterfelder war Hartmut Paul. Mit seinen Siegen im 1000-m-Lauf (2:52,0 min.), im Kugelstoßen (12,74 m), seinem zweiten Platz im Weitsprung (5,76 m) und dem 3. Platz im Diskus (29,74 m) sammelte er wertvolle Punkte. Noch zu erwähnen ist der zweite Platz von Michael Hillmann im Kugelstoßen mit 12,54 m und der vierte Platz von Bernhard Kühn im 100-m-Lauf mit 12,5 sek. Die Leistungen der anderen Teilnehmer sollen hierdurch nicht geschmälert werden, denn jeder trug seinen Teil zu dem für uns guten Ergebnis bei. Das als Unterhaltungsbeilage ausgetragene Fußballspiel am Nachmittag mit einigen Schweden wird für die Beteiligten auch noch in guter Erinnerung bleiben, da es allen viel Spaß bereitet hat.

Abends fand dann ein großes Fest statt. Auch hier herrschte, nachdem wieder gut gespeist wurde und die Lobeshymnen (Reden) auf beiden Seiten verklungen waren, eine Stimmung, wie man sie sich nicht besser wünschen konnte. Einige nette Gesellschaftsspiele und der Tanz gaben dazu den richtigen Rahmen. Nach dem Ende wollte noch niemand nach Hause gehen.

Am Montag kam dann der für viele sicher schönste Tag, denn es ging nach Kopenhagen. Hierüber einen Bericht zu geben ist mir nicht möglich, da jeder sich auf seine Weise amüsiert hat. Eine Umfrage ergab, daß es allen gut gefallen hat. Ist ja auch kein Wunder — Tivoli, Hafen, Schwedenmädels ...

Zur Rückfahrt am Dienstag, morgens um 6.30 Uhr, nach Berlin waren jedenfalls alle mit mehr weinenden als lachenden Augen zur Stelle. Auf der Fahrt erholte sich jeder beim Schlaf von diesen anstrengenden fünf Tagen. Bis auf das Wetter waren alle zufrieden und hatten den Wunsch: Recht bald wieder.

Zum Schluß noch allen, die uns diese Fahrt ermöglicht haben, recht herzlichen Dank und auch den sechs Wettkämpfern, die ich betreuen durfte, schönen Dank für die schönen Stunden und den bei unseren Gastgebern hinterlassenen guten Eindruck. Manfred Portzig

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Ende gut — alles gut! M 1 — TSV Siemensstadt 17:14 (7:6)

Mit diesem Erfolg konnte M 1 bei den in „Kurzform“ ausgetragenen Rundenspielen 1961 mit 10:10 Punkten den 4. Tabellenplatz in ihrer Gruppe belegen. Nachdem das Hinspiel mit 14:16

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Joey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling



unerwartet verloren gegangen war, fuhren wir mit etwas gemischten Gefühlen nach Siemensstadt, zumal die Mannschaft durch die Urlaubszeit 3 Ersatzspieler einstellen mußte. Wider Erwarten klappte es aber doch so einigermaßen, und wir konnten anfangs einen 5:2-Vorsprung herauspielen, ohne jedoch verhindern zu können, daß dann der Gegner nicht nur gleichzog, sondern mit 6:5 in Führung ging. Zwei weitere Tore von uns stellten dann das 7:6-Halbzeitergebnis her. Nach dem Wechsel führten wir dann mit 9:7, Siemensstadt kam auf 9:9 heran und führte dann sogar mit 12:11 Toren. Es roch brenzlig! In der letzten Viertelstunde wurden die Nerven nicht verloren, obgleich es sehr aufregend zuging. 12:12 — 13:12 — 13:13 — 14:13 — 15:13 — 16:13 — 16:14 und kurz vor Schluß wurde dann mit einem 14-Meter, deren es auf beiden Seiten recht viele gab (mit und ohne Erfolg!), der 17:14-Sieg erkämpft.

M 1 — Füchse 13:15 (7:10). Hier gab es eine ausgeglichene 1. Viertelstunde, dann gelang es den Füchsen auf 6:3 — 9:6 und 10:7 davonzuziehen. Nach dem Wechsel konnte der Vorsprung sogar bis auf 14:10 vergrößert werden, unsere Spieler kamen dann noch einmal bis auf 13:14 heran. Der Ausgleich lag in der Luft, aber durch einen 14-Meter konnten dann die Füchse mit 15:13 als Sieger in dieser „Sonnenschlacht“ das Spielfeld verlassen. Auch bei diesem Spiel mußte schon Urlaub-Ersatz eingestellt werden, was sich nachteilig bemerkbar machte, zumal auch Dieter Krämer fehlte, der nach Hamburg übersiedelt ist.

Gegen den PSV ging das Rückspiel mit 8:15 verloren. Dieses Ergebnis sieht wohl nach einem Klassenunterschied aus, war es aber nicht. Durch die großartigen Abwehrparaden des PSV-Torhüters ist dieses für den PSV etwas schmeichelhafte Ergebnis entstanden. Die Polizisten waren trotzdem die einwandfrei bessere Mannschaft.

Der „Leidtragende“ in dieser Urlaubszeit war unsere 2. Männermannschaft. Nicht nur, daß sie Spieler für M 1 abgeben mußte, hatte sie auch noch mit eigenen Urlaubern Sorgen. Ausgesprochene „Sommermannschaften“ also. Die Ergebnisse zeigten es: PSV 8:9, Füchse 11:13, Siemensstadt 12:14.

M 1 gewinnt Pfingst-Turnier in Zehlendorf

Nach den Siegen in der Vorrunde über Turn- und Sport-Union Wien und Wacker Lankwitz standen wir im Endspiel Zehlendorf 88 gegenüber. Nach den bisher gezeigten Leistungen wagte kein Anhänger des ④, an den Turniersieg zu glauben. Aber zum richtigen Zeitpunkt hatte sich die Mannschaft gefunden, und mit 9:5 wurde „Z 88“ in diesem Kurzspiel über 2 x 10 Min. ausgespielt. Die Begegnungen in Zehlendorf brachten uns eine Einladung des TC Hameln, der Gast von „Z 88“ war, ein, der wir Mitte Juni mit 2 Männermannschaften folgten.

④ - Mitglieder kaufen nur bei unseren Inserenten!

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Mitglied der Interessengemeinschaft Berliner Kürschner-Meister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a

Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung
Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbäinstraße

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen D“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

● **Schultheiss** am Hindenburgdamm

Treffpunkt der Sportler / Vereinszimmer / Gesellschaftsraum
Sonntag ab 10 Uhr: Frühschoppen / Gut gepflegte Getränke

G. u. A. Pucklitsch

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 45 / Telefon: 73 16 09

Weitere Ergebnisse: **Jungmannen** — Lichtenrade 18:5, — DJK Steglitz 15:14.

Im Juli herrscht Spielruhe, und die 1. Männermannschaft fährt dann — wie üblich — am 1. Augustsonntag nach Helmstedt zum Zonen-Grenzlandturnier. Am Sonnabendabend wird gegen den TSV Rübke gespielt.

Beginn der Rundenspiele 1961/62 Anfang September.

Bis dahin besucht alle noch fleißig die Trainingsabende mittwochs im Stadion für alle Mannschaften. Wenn auch der Betrieb durch die Reise- und Ferienzeit etwas ruhiger wird, so geht es dafür dann Anfang August mit unverminderter Stärke wieder los.

Dieter Krämer und Jürgen Löhner haben uns aus beruflichen Gründen verlassen müssen. Wir bedauern den Abgang dieser beiden „alten“ Handballkameraden sehr und wünschen Ihnen in ihren neuen Wirkungskreisen alles Gute und weiterhin eine gute Verbindung mit unserem D. In seinem Abschiedsbrief schreibt Dieter: „... noch einmal einen Dank an meine Mannschaftskameraden für die schöne Zeit und den Abschied, ich wünsche Euch weiterhin viel Glück, aber etwas vor allem: gute Kameradschaft und Zusammenbleiben!“

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

In der Mai-Vorschau auf die Sommer-Rundenspiele im Faustball hat Kurt Schwerdtfeger einen starken Pessimismus gezeigt. Leider hatte er recht. Gleich im ersten Rundenspiel seiner Mannschaft zog er sich einen Muskelriß im Spiel gegen Zehlendorf zu. Zwar gelang es den vier anderen Spielern, ein Unentschieden zu erreichen, aber im Rückspiel mußten wir, diesmal mit fünf Spielern spielend, den Zehlendorfern den Sieg lassen. Damit ist für die Männer-Altersklasse IV die Berliner Meisterschaft für dieses Jahr verloren.

Bei den Männern I machte sich die Miniskusverletzung von Hagen Poetsch wieder bemerkbar. VfK II konnte sicher geschlagen werden. Im Spiel gegen Tempelhof-Mariendorf fiel Hagen Poetsch dann aus. Dieses und das nächste Spiel gegen Zehlendorf gingen verloren. Immerhin hält die Mannschaft noch einen Mittelplatz, so daß Abstiegssorgen nicht bestehen.

Die Männer III ist ohne besonderen Ehrgeiz in die Sommerrunde gegangen. Aufgefrischt durch Arbeitskameraden von Edu Löschke haben sie sich gut gehalten und auch manches Spiel gewinnen können.

Gutes ist dagegen von unserer Jugend zu berichten. Sie steht mit TiB an erster Stelle. Wenn der Platz bei den Rückspielen gehalten wird, nimmt die Mannschaft an den Entscheidungsspielen der vier besten Jugendmannschaften am 2. Juli auf dem Harbig-Sportplatz um die Berliner Meisterschaft teil.

Am 5. und 6. August fahren Männer IV und die Jugend nach Delmenhorst, um an den Niedersachsen-Spielen teilzunehmen.

Der Übungsbetrieb im Lichterfelder Stadion am Mittwoch beginnt jetzt schon um 17 Uhr.

H. B. Poetsch



Sporthaus KLOTZ

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**

Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(direkt am Händelplatz)

Trinkt HERVA

Günter Skarupke

Schneidermeister · Mitglied des ①

Anfertigung
feiner Herren- und Damengarderobe
Änderungen, Reparaturen,
Kunststopfen, chem. Reinigung, Bügeln

Berlin-Lichterfelde
Berliner Straße 174

gegenüber Stadion

Tel. 77 19 74

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Aus der ①-Familie

Treue zum ①. Am 1. Juli gehört die Turnschwester Erika Tischer 10 Jahre zum ①, nachdem sie bereits von 1938 bis 1945 schon 8 Jahre eifrig bei uns geturnt hatte. In den vergangenen 10 Jahren hat Erika unendlich viel Zeit und Mühe für die Kinder- und Jugendgruppen in den Turnhallen aufgewendet und mit beispielhaftem Idealismus unter oft schwierigen persönlichen Verhältnissen in echter Turnertreue Opfer gebracht. Immer war sie bereit, sich als Begleiterin für Ferienlager-Fahrten zur Verfügung zu stellen und auch sonst in jeder Weise den Verein zu vertreten. Wir wünschen Erika noch viele Jahre der Freude am Turnen und eine noch lange Mitgliedschaft.

Auch die Geschwister Anneliese und Werner Ludwig gehören am 1. Juli 10 Jahre zum ① und sind ihrer Schwimmabteilung treu geblieben. Mögen sie noch viele weitere Jahre Freude in unserer Gemeinschaft erleben.

Die Grüße und den Dank für die Aufmerksamkeiten während ihrer Krankheit geben wir gern von der Turnschwester Käthe Lennigk an alle Beteiligten weiter und freuen uns, daß sie das Krankenlager wieder verlassen konnte. Weiter gute Genesung!

Wenn auch Doris David und Marianne Köhn nicht mehr im ① sind, so geben wir doch gern die Grüße und Gedanken an den Verein weiter, die sie uns aus ihrem nun schon ein halbes Jahr währenden Aufenthalt in Paris sandten. Das „SCHWARZE ①“ wird vom ersten bis zum letzten Buchstaben einschließlich der Inserate gelesen und erweckte viele Erinnerungen an die Turnstunden in Lichterfelde. Und schon konnte man nicht anders, als sich in Paris nach einer Turnhalle umsehen! Wenn selbst nach einem so zünftigen Muskelkater die Lust zum Turnen auf neue erwachte, dann dürften Doris und Marianne für die Turnerei noch nicht verloren sein. Auf Wiedersehen in Lichterfelde und schöne Grüße.

Turnbruder Otto Barth wieder einmal Großvater! Pünktlich nach einem Jahr hat sich bei Tochter Erika Reiter der Monika ein Junge Hellmuth hinzugesellt. Recht herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten!

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

BP - Tankstelle



stets modisch

in

Schnitt

und Farbe

Textil-Kaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Schöneberg, Hauptstr. 113

Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

Für Reisegrüße können wir uns bedanken von Richard und Eva Schulze aus Lugano, Manfred Portzig und seinen Schwedenfahrern aus Malmö, Katharina und Heidi Börker aus Stendal, Kurt und Erni Drathschmidt sowie Werner Wiedicke und Friedel Scholz aus Obernberg am Brenner, Max und Anni Lukasek aus Wommelshausen, von der „ewig-verreisten“ Ilse Bogsch und Walde-mar, diesmal von der Adria, Klaus Weil aus Zell a/Ziller, Ilse und Bärbel Sauerbier aus Tirol. Viele Grüße, besonders an die Handballfrauen leiten wir weiter von Monika Stamm. „DAS SCHWARZE ①“ wird in Weidhausen mit großem Interesse gelesen, und Freude herrscht mehr über die guten Handballergebnisse als über die Ermahnungen an die Spielerinnen, zum Training zu kommen!

Einen besonders schönen Gruß erhielten wir von dem ältesten Mitglied des Vereins, dem Turnbruder Richard Boock aus seinem Ferienort Kipfenberg/Altmühltal, der mit seinen 84 Lebens-jahren wieder einmal seinen alten Pegasus bestiegen hat. Mögen seine Verse so verstanden werden, wie sie aus seiner alten Turnerseele erwachsen.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnen: Werner Eberle, 5 Schüler, 4 Schülerinnen, Gymnastikgruppe: Anita Staeger, Anneliese Haß.

Schultheiß

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Trinkt HERVA

13

Dem ganzen »TuS« mit schönem Gruß!

Wohin wir schau'n im Erdenrunde,
Schön ist's überall.
Und reizvoll ist zu jeder Stunde
Auch das Altmühltal.
Wir grüßen Euch von diesem Platze,
Ferienfroh beschwingt,
Und schöpfen aus dem reichen Schatze,
Der im All uns winkt.

Und dennoch scheint's im Vaterlande
Öde, wüst und leer;
Auf unserem Volke ruht die Schande
Abgeschnittner Ehr'.
Wir finden auch an frohen Tagen
Frieden nirgendwo.
Die Jugend stellt uns angstvoll Fragen.
Nie von Herzen froh:

O, sagt uns doch, ihr lieben Alten,
Was man Frieden nennt!
Ihr selber zeigt Kummerfalten,
Sagt's uns und bekennt!

Ihr habt uns doch schon oft erzählt,
Wie es früher war,
Da Euch die Sorge nie gequälte,
Ist das wirklich wahr?

Die Antwort bleiben wir nicht schuldig:
Früher war es schön.
Ihr Jungen solltet nur geduldig
Mut und Hoffnung sä'n!
Wie kinderleicht es wäre, täglich
Friedlich zu bestehn,
Das brauchte nur die Menschheit pfleglich
Turnern abzuseh'n.

Bei Turnern gibt's Vernunft und Frieden,
Keine Streiterei;
Verständnis lehren sie hienieden.
Wo es immer sei.
Bestünde nur aus Turnvereinen
Uns're ird'sche Welt,
Dann wäre Frieden — sollt' ich meinen —
Unterm Himmelszelt!

Euer an Lebensjahren Ältester
Richard Boock

z. Z. Kipfenberg/Altmühltal, 9. Juni 1961

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und
2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355.-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417.-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Moltkestraße)

== 16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl ==

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Geräturnen	Montag	18—20	Knaben	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17—20	Knaben	Berliner Str. 63
	Dienstag	18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	Berliner Str. 63
	Mittwoch	18—20	Mädchen	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	Tietzenweg 101—113
		18—20	m. u. w. Jugend	Berliner Str. 63
	Freitag	17—19	Frauen	Drakestraße-Weddigenweg
		18—20	Mädchen	Berliner Str. 166—168
	Dienstag	19—20.30	Anfängerinnen	
Schwimmen		20.30—22	Fortgeschrittene	
	Mittwoch	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
	Sonnabend	ab 17.30	für alle	Sommerbad Hindenburgdamm
	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB	Postbad Lehrter Straße
Leichtathletik	Dienstag	ab 18	} für alle	Stadion Lichterfelde, Berliner Straße
	Freitag	ab 18		
	Sonntag	ab 9		
	Mittwoch	ab 17	} für alle	Stadion Lichterfelde, Berliner Straße
	Sonntag	ab 9		
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend B	Turnhalle Tietzenweg 108
		20—22	Männer/Jugend A	101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	101—113
		20—22	Männer	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	ab 18	für alle	} Stadion Lichterfelde
Prellball	Sonntag		Runden- und Übungsspiele	
	Freitag	20—22	Männer und Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101—113
Volleyball	Mittwoch	20—22	für alle	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
	Donnerstag	18—22		
	Sonntag	9—12		
	Wandern	nach Vereinbarung		
die idealisten	Freitag	18—22		Turnhalle Dürerstr. 27

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülmappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Wir gratulieren zum Geburtstage im Juli

Turnabteilung

2. Renate Bab
5. Erwin Wilde
8. Jürgen Schwerdtfeger
9. Dietgard Wolf
24. Erika Wolf
- Kurt Lehmann
26. Fritz Ziemann
28. Jürgen Schlüpmann
30. Irmela Hoffmann
- Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel

Gymnastikgruppe

4. Ingeborg Sepold

8. Christiane Speer
13. Ingrid Wetzel
22. Margarete Glozbach

Sport- und Spielabteilung

9. Dieter Köhl
11. Hans Joachim Kreuz
- Jürgen Plinke
14. Brigitte Winkler
- Manfred Portzig
17. Georg R. Jage
- Horst Pahlow
19. Rainer Speer
21. Alfred Schüler
22. Bob Banks

24. Eva Maecker
25. Dieter Döring
30. Michael Hillmann

Schwimmabteilung

1. Sigrid Maywald
8. Gerhard Gintaut
10. Dr. Friedr. K. Fromm
11. Bernd Klinghammer
12. Elfriede Bellert
21. Brigitte Wange
23. Liselotte Abesser
29. Werner Hertzprung
31. Lothar Schring

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendungen an **Helmut Wolf**, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30
Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe: 15. August

Man

gut

kauft



bei

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen-und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123-125 und W 15, Taubentzienstr. 19